

Protokoll

Infoveranstaltung Neubau Haus der Jugend



Datum: 03.07.2017
Zeit: 19:00 Uhr – 20.45 Uhr
Ort: Lichtwarkhaus, Holzhide 1

steg Hamburg
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
www.steg-hamburg.de

Teilnehmer/ innen:

Bezirksamt Bergedorf:

Sabine Steffen (Sozialdezernentin), Claudia Messner, Regine Schilde, Detlef Trute, Hans-Jürgen Raab, Jan Posewang (Sozialraummanagement), Andreas Hüter (Bauprüfabteilung), Axel Schneede (Stadt- und Landschaftsplanung)

Gäste:

Rund 35 Anwohner und Eigentümer aus den Straßen Am Hohen Stege, Wetterringe, Wachsbleiche und Dietrich-Schreyge-Straße, Vierlandenstraße

Moderation/Vorbereitung:

Andrea Soyka, Jan Krimson, steg Hamburg

Präsentationen zur Veranstaltung:

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/materialien/index.html>

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Moderation
2. Einführung
3. Das Haus der Jugend: Ziele, Betrieb und Programm
4. Vorstellung Aktueller Stand der Planungen
5. Rückfragen

	Inhalt
	Aktueller Stand
	Ausgangslage Durch den Neubau des Körperhauses stehen die derzeitigen Flächen vom Haus der Jugend ab Frühjahr 2018 nicht mehr zur Verfügung. Das neue Körperhaus ist mit dem Programm der Hauptnutzer AWO, Bezirksamt und Körper-Stiftung konzeptionell schwerpunktmäßig auf die Zielgruppe die Gene-

ration 50+ als auch auf Beratungs- und Unterstützungsangebote der Familienhilfe ausgerichtet. Die Bücherhalle richtete sich mit ihrem Angebot an alle Bergedorfer und Bergedorferinnen. Es sind an diesem Standort keine neuen Flächen für ein Haus der Jugend vorgesehen.

Am jetzigen Standort des Adventure Parks Am Hohen Stege, der eine hohe Akzeptanz seitens der Jugendlichen erfährt, sollen ggf. beide Standorte nahe der Vierlandenstraße zusammengefügt werden und so einen effektiveren Betrieb an einem Standort sicherstellen.

Gleichzeitig soll die Grünfläche qualitativ aufgewertet werden, ohne schützenswerte Bäume fällen zu lassen.

Verfahrensstand und Realisierbarkeit

Das Projekt befindet sich in einem frühen Stadium der Prüfung von Möglichkeiten. Durch das Bezirksamt Bergedorf wurde für die Umsetzung am Standort Am hohen Stege eine Bauvoranfrage gestellt, welche aktuell durch den Bezirk Harburg geprüft wird. Erst im Anschluss stehen weitere Entscheidungen in Bezug auf eine mögliche Umsetzung an. Inhalte dieser Anfrage sind:

- Ist für den Neubau Haus der Jugend (in zwei Varianten mit rund 800qm Bruttogeschossfläche) eine Befreiung vom derzeitigen B-Plan möglich?
- Kann eine Fällgenehmigung für einen nicht erhaltenswerten Baum erteilt werden?
- Wird eine Abrissgenehmigung für die bestehenden Gebäude des Adventure Parks erteilt?
- Muss für die geplante Einrichtung eine Lärmimmissionsprognose erstellt werden?

Zusammenfassung der Kernaspekte der Diskussion

Das Vorhaben stößt bei den Anwesenden auf Unverständnis/Widerstand, wobei vor allem die fehlende Kommunikation bemängelt wird. Der Standort sei weiterhin ungeeignet, da im Bereich Wetterrinne, Am Hohen Stege, vor allem kleine Wohnungen zu finden sind, die überwiegend von älteren Menschen bewohnt werden und nur wenige Kinder und Jugendliche dort leben. Weitere Kernaspekte werden unten folgend zusammengefasst. Insgesamt betrachtet ergibt sich ein relativ breites Feld an Problemen, die sich seitens der Anwohner und Eigentümer des Quartiers zu einer Angst um den Verlust der Lebensqualität formulieren und auf das Vorhaben Neubau Haus der Jugend fokussiert werden.

Vorgehensweise

Den Anwohnern und vor allem den Vertretern der Bürgerinitiative ist unklar, ob andere Standorte geprüft wurden und warum diese nicht in Frage gekommen sind. Es wird aus dem Kreis der Anwesenden gefragt, warum ein neuer Standort nicht in einem der umliegenden Neubaugebiete bspw. im Stuhrohrquartier realisiert werden konnte. Die Antworten, dass Gespräche mit Investoren zu keinem zielführenden Ergebnis gebracht werden konnten und wenig Fläche im öffentlichen Besitz zur Verfügung stünde, stellten für die Anwohner kein zufriedenstellendes Argumentationsgerüst dar.

Ruhestörung/Kriminalität/Vandalismus

Seitens der Bürgerinitiative wird von einer hohen Anzahl an Sachbeschädigungen und Vandalismus berichtet. Weiterhin sei nach eigenen Beobachtungen der Spielplatz an der Vierlandenstraße häufig Aufenthaltsort von Jugendlichen, die Alkohol trinken, bis spät in die Nacht laut feiern sowie Drogen konsumieren bzw. verkaufen. Auch die Szene vor Kaufland beeinträchtigt die Situation zusätzlich

negativ. Kleinere Ausschreitungen und lautes Gegröhle seien häufige Erscheinungen.

Mit dem Neubau vom Haus der Jugend am Standort Am Hohen Stege befürchten die Anwohner weitere Komplikationen durch neu hinzukommende Jugendliche aus den umliegenden bestehenden und in Planung befindlichen Quartieren.

Verkehr/Parkraum

Mit der Lage in direkter Nachbarschaft zum Adventure Park, zum Fachmarktzentrum und Kaufland ergäbe sich ein starker Parksuchverkehr und hoher Parkdruck im Quartier. Zahlreiche Kunden würden nach Aussage der Anwohner Parkplätze in den Straßen Am Hohen Stege, Wetterringe, etc. suchen, anstatt in die Parkhäuser zu fahren. Auch Schwerlastverkehr verirre sich in das Gebiet. Durch die geplanten Neubauquartiere und das KörperHaus werde sich der Parksuchverkehr weiterhin erhöhen, da nach jetzigem Stand nicht ausreichend Stellplätze in den Wohnquartieren sowie für das KörperHaus geplant seien. Auch die verkehrliche Belastung durch neue Bewohner und Besucher und Kunden werde sich erhöhen und die aktuelle Situation verschärfen.

Es wird die Frage gestellt, warum kein Anwohnerparken in diesem Quartier eingerichtet werden kann.

Naturraum

Das gesamte geplante Areal des Adventure Parks inklusive der Uferzonen sei ein Rückzugsraum für seltene Tiere. Es wird die Befürchtung geäußert, dass durch die Baumaßnahmen dieser Raum für die Tiere zerstört bzw. massiv eingeschränkt wird.

Weiteres Vorgehen

Planungsrecht

Herr Hüter informiert, dass im Rahmen einer positiven Beurteilung der Bauvoranfrage durch das Bezirksamt Harburg im weiteren Verfahren noch die Möglichkeit besteht als Anwohner seine Einwände gegen das Vorhaben vorzutragen. Hierzu sei es notwendig sich an die jeweiligen Eigentümer bzw. den Vermieter zu wenden, die im weiteren Verlauf noch beteiligt werden, um einen Widerspruch platzieren zu können. Über die von den Eigentümern vorgebrachten Widersprüche entscheidet die Bauprüfabteilung in Harburg.

Zusammenfassung

Es wird vereinbart, dass eine chronologische Zusammenfassung der Beschlüsse aus der Bezirksversammlung sowie ggf. dem Jugendhilfeausschuss durch die steg zusammengestellt und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird, sofern Kontaktdaten hinterlassen wurden.

Nächster Termin

Eine weitere Infoveranstaltung soll stattfinden, sobald eine Rückmeldung durch das Bezirksamt Harburg zur gestellten Bauvoranfrage vorliegt.

steg Hamburg, Jan Krimson, 18.07.2017